

PowerBlades: Belegschaft ist kampfbereit

Das betriebliche Motto lautet: »Kopf aus dem Sand...«. Die Beschäftigten bei PowerBlades in Bremerhaven finden sich mit der Entscheidung des Senvion-Konzerns nicht einfach ab.

Am 13. März teilte die Unternehmensführung von Senvion den Interessenvertretern auf einer Wirtschaftsausschuss-Sitzung mit, dass sie drei Produktionsstätten in Deutschland schließen will, unter anderen PowerBlades in Bremerhaven.

350 Kolleginnen und Kollegen fertigen hier die Rotorblätter für die Windenergieanlagen. Zum Ende des Jahres sollen sie ihre Arbeitsplätze verlieren. Das wollen sie nicht einfach hinnehmen: Sie kämpfen für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

Das erste Signal aus der Belegschaft kam prompt mit der Betriebsversammlung am 20. März. Die Beschäftigten beschlossen, ihre Pause nach draußen vor die Betriebszentrale zu verlegen. Dort wurden sie von Kolleginnen und Kollegen aus IG Metall-Betrieben in Bremerhaven, von Politikern und der Presse empfangen, woraus eine spontane Kundgebung entstand.

300 Beschäftigte protestierten gegen die Schließung des Werks und zeigten damit: Wir verlassen unseren

Arbeitsplatz nicht kampflos. Der Protest ging am 27. März in Hamburg weiter, wohin die Bezirksleitung zu einem Runden Tisch eingeladen hatte.

Es soll um Alternativen zu den geplanten Standortschließungen in Bremerhaven, Husum und Trampe sowie den angekündigten Entlassungen von 730 Beschäftigten gehen. Die Betriebsräte haben dafür erste Ideen ausgearbeitet und sie den Politikern und der Geschäftsführung vorgestellt.

Bis Redaktionsschluss gab es die ersten Sondierungsgespräche. Die IG Metall Bremerhaven wird weiter über die Aktionen von PowerBlades berichten.



500 Kolleginnen und Kollegen haben sich auf den Weg gemacht.



TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose
9. Mai, 15 Uhr

Arbeitskreis Handwerk
19. und 20. Mai, Wochenendseminar

Arbeitskreis Frauen
10. Mai, 17.30 Uhr

B-Team
17. Mai, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren
22. Mai, 9 Uhr

Ortsvorstand
23. Mai, 8 Uhr

Delegiertenversammlung beschließt Umbenennung der Geschäftsstelle

Aus der IG Metall Bremerhaven soll IG Metall Weser-Elbe werden. Am 30. März 2017 hat die Delegiertenversammlung der IG Metall Bremerhaven einstimmig beschlossen, die Geschäftsstelle zukünftig in IG Metall Weser-Elbe umzubennnen. Dieser Antrag wird jetzt an den Vorstand der IG Metall weitergeleitet und auf der nächsten Vorstandssitzung in Frankfurt behandelt.

Grund für die Umbenennung ist die flächenmäßige Betreuung der

Mitglieder im ganzen Weser-Elbe-Bereich. Die Region Weser-Elbe bedeutet für viele IG Metall-Mitglieder Identifikation und Verbundenheit mit ihrer Heimat.

Die Geschäftsstelle Bremerhaven sieht in der Umbenennung einen weiteren wichtigen Schritt, um auch zukünftig für alle Mitglieder in der Region ein guter Ansprechpartner zu sein. In der nächsten Ausgabe der metallzeitung wird die IG Metall weiter berichten.

